

**BRÖTZMANN
VAN HOVE
BENNINK**

(Titel des Programms lt. Ansage)

Peter Brötzmann (as, ts, bs)

Fred van Hove (p)

Han Bennink (dr, perc, misc. instr.)

Ansage: Günter Sonnenberg

Initiatoren von „Jazz in der Kammer“: Martin Linzer,
Günter Sonnenberg

Die Musiker dieses renommierten Trios, das seit 1968 besteht, kommen zwar geographisch aus ganz verschiedenen Ecken, doch vereint sie eine gemeinsame Musizierhaltung ebenso wie eine gemeinsame, engagierte Haltung zu Welt und Umwelt. Als Pioniere der europäischen Free-Jazz-Szene haben sie deren Entwicklung selbst kräftig vorangetrieben, und sich in ihr und mit ihr selbst profiliert; sie haben neue Frei-Räume für den Jazz als kollektiver Improvisation erschlossen, produktiv und anregend gewirkt. Die Musiker sind auf vielen Festivals aufgetreten, sind bekannt und anerkannt, haben sich aber nie als Stars gefühlt, sich nicht auf Erfolg orientiert, sind konsequent ihren Weg gegangen. Ihre Platten erscheinen auf einer Kooperativ Label.

Peter Brötzmann (33), der vielseitige, stets äußerst dynamische Saxophonist, zur Wuppertaler „Free-Jazz-Kolonie“ gehörend (womit sich u. a. der Begriff Globe-Unity-Orchestra verbindet), und der belgische Pianist Fred van Hove (37), der auch mit seinem Landsmann, dem Saxophonisten Cel Overberghe ein ständiges Duo bildet, stellen sich mit diesem Konzert erstmalig auf einem Konzertpodium in der DDR vor. Den holländischen Percussionisten Han Bennink (32), gelegentlich als „genialer Krachmacher“ apostrophiert, kennen unsere Besucher aus dem Konzert Nr. 68, wo er im Duo mit dem holländischen Pianisten Misha Mengelberg spielte und bewies, daß er nicht nur mit seinem phantastischen Monstre-Schlagwerk virtuos umzugehen versteht, sondern bei aller rustikalen Vitalität seines Auftretens, der explosiven Dynamik seines Solospiels ein feinnerviger Mit- und Zu-Spieler ist.

Mit dem Gastspiel des Trios Brötzmann / van Hove / Bennink setzt „Jazz in der Kammer“ seine Bemühungen fort, wesentliche Vertreter der zeitgenössischen Jazz-Szene, die auch wichtige Marksteine zu ihrer Entwicklung gesetzt haben, den Berliner Jazz-Freunden vorzustellen. Wir wünschen allen einen ebenso aufregenden wie anregenden Abend!

Unser Spielplan

Deutsches Theater

NATHAN DER WEISE	Lessing
DER DRACHE	Schwarz
DIE AULA	Kant
EINZUG INS SCHLOSS	Schneider
LEBEN UND TOD KONIG RICHARD III.	Shakespeare
ONKEL WANJA	Tschechow
AMPHITRYON	Hacks
DIE KIPPER	Braun
GESCHICHTE GOTTFRIEDENS VON BERLICHINGEN MIT DER EISERNEN HAND	Goethe
DIE SOMMERFRISCHE	Goldoni
KRAMKALENDER	Strittmatter

Kammerspiele

MASS FÜR MASS	Shakespeare
DIE MILLIONÄRIN	Shaw
DAS TESTAMENT DES HUNDES	Suassuna
TAGEBUCH EINES WAHNSINNIGEN	Gogol/ Luneau/Coggio
DONA ROSITA BLEIBT LEDIG	Lorca
JUNO UND DER PFAU	O'Casey
DIE NEUEN LEIDEN DES JUNGEN W.	Plenzdorf
DER MANN VON DRAUSSEN	Dworezki
WEGE	Haitow
VOM ABEND BIS ZUM MITTAG	Rosow
DIE FALSCHER MUNZE	Gorki

Kleine Komödie

BEGEISTERT VON BERLIN	
DAS PFLICHTMANDAT	Mortimer
PRIVAT-GALERIE DES MENSCHENSAMMLERS UND MALERS KARL HERMANN ROEHRICHT	
ACH, ES WAR NUR DIE LATERNE	
FINNEGANS WHISKEY	
OBERÖSTERREICH	Kroetz

JAZZ in der Kammer

Nr. 71

„Jazz in der Kammer“ Nr. 72 findet am 2. Dezember 1974 um 18 und 21 Uhr in den Kammerspielen des Deutschen Theaters statt.

Es spielt das Günther Fischer Quintett mit Uschi Brüning (voc.)

„Jazz in der Kammer“ Nr. 73 findet am 28. Dezember 1974 um 18 und 21 Uhr in den Kammerspielen statt:

Weihnachts-Werkstatt mit Musikern aus der VR Polen und der DDR.

Der Vorverkauf hat begonnen!